

Stand 06.05.2022

# Factsheet Kroatien

## Allgemeine Energiemarktinformationen

| 1. Basisinformationen  |              |               |               |                                      |   |                    |
|--|--------------|---------------|---------------|--------------------------------------|---|--------------------|
| Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]    | <b>2016</b>  | <b>2017</b>   | <b>2018</b>   | <b>2019</b>                          | <b>2020</b>   | <b>2021(est.)</b>  |
|  | 3,5          | 2,9           | 2,6           | 2,9                                  | -8,1  | 10,5               |
| Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe      | <b>2014</b>  | <b>2015</b>   | <b>2016</b>   | <b>2017</b>                          | <b>2018</b>   | <b>2023 (est.)</b> |
|  | 260,72       | 275,07        | 277,34        | 289,55                               | 286,29  | k.A.               |
| Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2020 | <b>Kohle</b> | <b>Erdöl</b>  | <b>Erdgas</b> | <b>Nuklear</b>                       | <b>EE</b>   | <b>Sonstige</b>    |
|  | 4,7          | 29,1          | 27,4          | 0,0                                  | 34,2  | 4,5                |
| Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2020         | <b>Kohle</b> | <b>Erdöl</b>  | <b>Erdgas</b> | <b>Nuklear</b>                       | <b>EE</b>   | <b>Sonstige</b>    |
|  | 9,07         | 0,25          | 25,67         | Wird den Stromimporten zuge-rechnet. | 61,68 (einschl. Groß-wasser-kraft)                        | 3,29               |
| Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2020        | <b>Kohle</b> | <b>Erdöl</b>  | <b>Erdgas</b> | <b>Uran</b>                          | <b>Sonstige (Öl-produkte, Müll, Bio-kraftstoff) Strom</b> |                    |
| *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss             | 18,75 / 0,29 | 83,00 / 23,72 | 74,54 / 1,83  | 0                                    | 106,01 / 86,5   | 25,53 / 8,82       |
| Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2020         | <b>Kohle</b> | <b>Erdöl</b>  | <b>Erdgas</b> | <b>Nuklear</b>                       | <b>EE</b>   | <b>Sonstige</b>    |
|  | -            | 8,5           | 91,1          | -                                    | 0,4   | -                  |

Anmerkung: \* Prognose

Quellen: Wirtschaftsdaten der Europäischen Kommission vom 10.02.2022: „Economic forecast for Croatia“, unter [https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/croatia/economic-forecast-croatia\\_en](https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/croatia/economic-forecast-croatia_en). Alle folgenden Energiedaten, sofern nicht anders ausgeführt, stammen aus folgender Quelle: Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung der Republik Kroatien (Ministarstvo gospodarstva i održivog razvoja Republike Hrvatske): Annual Energy Report „Energy in Croatia 2020, Zagreb, 2020, unter [http://www.eihp.hr/wp-content/uploads/2022/01/Velika\\_EIHP\\_Energija\\_2020.pdf](http://www.eihp.hr/wp-content/uploads/2022/01/Velika_EIHP_Energija_2020.pdf); Ministerium für Umweltschutz und Energetik der Republik Kroatien (Ministarstvo zaštite okoliša i energetike Republike Hrvatske): „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter <https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>

## 2. Strommarkt

|  |   |
|--|---|
| Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2020 | 4.661,8 MW (ohne Nuklear; 2020), Prognose 2030: Laut gemäßigtem Entwicklungsszenario der Energiestrategie sollen bis 2030 gesamt 6.600 MW installiert sein. |
|--|---|

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

| Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2020  | Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)   |         |        |                                |     | Sonstige                     |
|--|--|---------|--------|--------------------------------|-----|------------------------------|
|  | KWK  | Nuklear | EE     |                                |     |                              |
|  | 1.552,6  | -       | 348    | 801,3 (Wind),<br>108,5 (Solar) |     | Wasser-<br>kraft:<br>2.199,4 |
| Strompreis Industrie [€/ kWh], 2020  | 0,0898 € / kWh <sup>i</sup>  |         |        |                                |     |                              |
| Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2020   | 0,1301 € / kWh <sup>ii</sup><br>Zusätzlich bezahlen Endverbraucher eine Sonderabgabe für erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung von 0,105 Kuna/kWh (0,014 Euro/kWh).  |         |        |                                |     |                              |
| Wird der Strompreis subventioniert? Wie?   | Um dem aktuellen Anstieg der Energiepreise entgegenzuwirken, hat die kroatische Regierung ein Maßnahmenpaket erlassen, wodurch Haushalte und Industrie/gewerbliche Nutzer entlastet werden. Das Maßnahmenpaket ist am 01.04.2022 in Kraft getreten und läuft erstmals bis März 2023.<br>Durch das Maßnahmenpaket in Höhe von 640 Mio. Euro wird der Strompreisanstieg auf 9,6% (ohne staatliche Unterstützung: 23%) und der Anstieg der Gaspreise auf 20% (ohne staatliche Unterstützung: 79%) begrenzt.   |         |        |                                |     |                              |
| Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter? | Generell steht der Strommarkt in der Kritik, kaum Rahmenbedingungen für freien Wettbewerb zu ermöglichen. Neben der staatlichen HEP-Gruppe, die über 90% der Stromkunden bedient, gibt es lediglich einige wenige Stromanbieter, von denen die E.ON der nennenswerteste ist. Rund 90% der privaten Nutzer nutzen den zu niedrig angesetzten regulierten Strompreis der HEP, wodurch eine Öffnung des Marktes stark beeinträchtigt wird.  |         |        |                                |     |                              |
| Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?   | Der Netzbetreiber bei Übertragungsleitungen ist das Unternehmen HOPS d.o.o., das im Rahmen des Dritten EU-Energiepakets 2013 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber (nach dem ITO-Modell – Independent Transmission Operator) gegründet wurde.   |         |        |                                |     |                              |
| Ist der Netzzugang reguliert?<br>Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?    | Der Netzzugang ist reguliert. Jedem Stromerzeuger wird kraft Gesetzes der Zugang zum Übertragungs- und Verteilungsnetz sowie der freie Verkauf der erzeugten Energie gewährleistet. Die Betreiber des Übertragungsnetzes und des Verteilungsnetzes sowie alle Versorgungsunternehmen sind zur Abnahme eines vorgeschriebenen Anteils des aus erneuerbaren Energien produzierten Stroms verpflichtet. Es gibt offiziell keine formellen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen. Experteneinschätzungen zufolge gelten hierbei die Netzvoraussetzungen für 800 bis 1.000 MW als gegeben. Es gibt jedoch immer wieder Beschwerden von Privathaushalten, dass der staatliche Energiekonzern HEP relativ lange braucht, um z.B. vorhandene Solaranlagen an das öffentliche Netz anzuschließen.                      |         |        |                                |     |                              |
| <b>3. Wärmemarkt</b>   |  |         |        |                                |     |                              |
| Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2020  | Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)   |         |        |                                |     | Sonstige                     |
|  | Kohle  | Erdöl   | Erdgas | Nuklear                        | EE  |                              |
|  | -  | 8,5     | 91,1   | -                              | 0,4 | -                            |
| Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?   | Ähnlich wie bei der Stromversorgung ist auch bei der Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung der staatliche Energieversorger HEP der wichtigste Marktteilnehmer. Die HEP versorgt rund 90% der Endkunden über Fernwärmeheizkraftwerke in den größeren Städten im kontinentalen Teil des Landes (Zagreb, Osijek und Sisak). In den Heizkraftwerken dieser Städte wird daneben auch Wasserdampf für die Industrie und zu Heizzwecken erzeugt. An das Fernwärmenetz sind 158.164 Endkunden in den größeren Städten im kontinentalen Teil Kroatiens sowie in den Küstenstädten Rijeka und Split angeschlossen. Über 95% der Endkunden stellen Haushalte dar. 2020 wurden 2,046 TWh Wärme an die Endkunden geliefert. Daneben wird Wärme auch in kleineren Heizkraftwerken und Kesselanlagen für einzelne Ortschaften erzeugt. |         |        |                                |     |                              |

|   |  |
|---|--|
| <p>Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?</p>                      | <p>Die Fernwärmepreise werden von den jeweiligen lokalen Verwaltungen und Stadtwerken festgelegt. Vor geplanten Tarifänderungen sind die Lokalverwaltungen verpflichtet, eine Meinung der Kroatischen Energieregulierungsbehörde einzuholen. Erst nach positiver Meinung der Behörde kann ein neuer Beschluss über die Tarifpreise für Fernwärme erlassen werden.</p>  |
| <p><b>4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)</b></p>                        |  |
| <p>Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2020</p>  | <p>22,3% (ohne Großwasserkraft), einschl. Großwasserkraft: 31,0% (Eurostat)<sup>iii</sup></p>  |
| <p>Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]</p>                                      | <p>Kroatien hat sich den Zielen des EU-Klima- und Energierahmens bis 2030 verpflichtet. Demzufolge sollen bis 2030 die Energieeffizienz um mindestens 32,5% erhöht, Treibhausgasemissionen um mindestens 55% netto gegenüber 1990 gesenkt und der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch um mindestens 32% gesteigert werden.<sup>iv</sup><br/>In der neuen Energiestrategie aus Februar 2020 setzt sich Kroatien das Ziel, bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch auf 49% (gemäßigtes Szenario) bzw. auf 42% (beschleunigtes Szenario) zu steigern.<sup>v</sup></p>  |
| <p>Prognose Anteil EE [%]</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromerzeugung aus EE bis 2030: 61%</li> <li>• Anteil EE am Bruttoenergieverbrauch: 36,6%</li> </ul> <p>Quelle: <i>Gemäßigtes Szenario der Energiestrategie bis 2030</i></p>  |
| <p>Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?</p> | <p>Die Nutzung erneuerbarer Energien wird in Kroatien durch das Gesetz über erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung reguliert, das in neuester Fassung seit dem 15. Dezember 2021 in Kraft ist. Das Gesetz implementiert die Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz. Das Gesetz regelt die bevorzugte Einspeisung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen ins Netz und definiert den Status des begünstigten Energieerzeugers. Dazu zählen elektroenergetische Anlagen, die von juristischen oder privaten Personen betrieben werden und elektrische Energie durch erneuerbare Energien und die Abfallverwertung sowie gekoppelt elektrische Energie und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen. Daneben gibt das Gesetz <u>zwei Arten der Förderung</u> vor: Prämien zum Ausgleich für den geringeren Marktpreis (Referenzpreis) sowie ein garantierter Kaufpreis für den von dem Energiemarktbetreiber HROTE abgenommenen Strom von Anlagen bis einschließlich 500 kW.</p> <p>In beiden Fällen werden der garantierte Kaufpreis und die Prämie in Ausschreibungen definiert. Die Gewinner schließen anschließend Stromabnahmeverträge (PPA) bzw. Vereinbarungen über die Höhe der Prämie mit dem Marktbetreiber HROTE ab. Die Höhe der Marktprämie ergibt sich als Differenz zwischen der festgelegten Vergütung für die jeweilige Energieform (Wind, Sonne, Biomasse usw.) und dem Marktpreis.</p> <p>Umfangreiche Fördermittel stehen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität der EU (EU Recovery and Resilience Facility) zur Verfügung. Hier wurden Kroatien im Juli 2021 rund 6,3 Mrd. Euro an Zuschüssen bewilligt. Dies entspricht 11,6 Prozent des BIP des Landes im Jahr 2019. Die Mittel sollen helfen, die wichtigen Investitions- und Reformvorhaben umzusetzen, die Kroatien in seinem Aufbau- und Resilienzplan skizziert hat. Damit sollen bis Ende 2026 entscheidende Maßnahmen finanziert werden, welche die digitale Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens steigern, seine Energie-, Verkehrs- und Wasserversorgungsinfrastruktur modernisieren und gleichzeitig die Klimawende vorantreiben und die Umwelt schützen. Dabei entfallen 40% der Gesamtmittel des kroatischen Plans auf Maßnahmen zur Verwirklichung von Klimazielen. Diese umfassen Reformen und Investitionen in den Bereichen Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz von Gebäuden, Wiederaufbau von Gebäuden nach Erdbeben und nachhaltige Mobilität.</p> <p>Ehrgeizige Ziele bestehen daher für den Ausbau der erneuerbaren Energiekapazitäten. Geplant ist, bis 2030 insgesamt 2.500 MW neue Kapazitäten für die erneuerbare Energieerzeugung in Betrieb zu nehmen. Dafür müssen die Stromübertragungsnetze entsprechend ausgebaut werden. Modernste Technologien und Digitalisierung (z.B. durch die Installation von Smart-Meter-Geräten) sollen die Energienutzung effizienter machen.</p> |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Notwendig wird ferner die Modernisierung der Fernwärme- und Heizenergiesysteme. Auch Investitionen in die Produktion von Biokraftstoffen, die Elektrifizierung des Verkehrs und in Produktion und Nutzung von Wasserstoff werden Unterstützung erfahren.<sup>vi</sup></p> <p>Die zentrale Anlaufstelle für Förderprogramme und Projektfinanzierung im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Land ist der Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz.</p>   |
| <p><b>5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)</b></p>      |   |
| <p>Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?</p>                      | <p>Im Bereich Energieeffizienz liegt der Schwerpunkt auf dem Gebäudesektor, da dieser als größter Energieverbraucher gilt und hier hoher Nachholbedarf herrscht. Der Fokus liegt auf der Anwendung effizienter Technologien im öffentlichen Sektor, den Haushalten, Industrie, Gewerbe und den Dienstleistungen (Tourismus, Handel).</p> <p>Als richtungweisend gelten der EU-Energiefahrplan 2050 (Energy Roadmap 2050) und der nZEB-Standard, wonach ab 2021 alle Neubauten als Niedrigstenergiegebäude gebaut werden müssen. Der bei fast Null liegende bzw. sehr geringe Energiebedarf dieser Gebäude soll hauptsächlich durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Zudem müssen diese Gebäude gut gedämmt sein. Für öffentliche Gebäude gilt der nZEB-Standard bereits ab dem 31. Dezember 2018 für Neubauten.</p> <p>Laut neuer Energiestrategie sollen 1,6% des Gebäudebestandes bis 2030 energetisch saniert werden.<sup>vii</sup></p> <p>Zur Förderung systematischer Gebäudesanierungen hat die kroatische Regierung verschiedene Investitionsprogramme für Ein- und Mehrfamilienhäuser, gewerbliche und öffentliche Gebäude sowie den Dienstleistungssektor aufgelegt. Dazu vergibt der Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz je nach Maßnahme und Standort Subventionen zwischen 40% und 80%. Diese sollen auch die Nachfrage im Bausektor ankurbeln.</p> |
| <p>Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind im Land gegeben?</p> | <p>Wichtigste Förderinstanz ist der Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz, der Projekte aus EU-Kohäsions- und Strukturfonds finanziert.</p> <p>Im Wiederaufbauprogramm der EU stehen bis Ende 2026 energetische Gebäudesanierungen im Fokus und hier sind erhebliche Investitionen vorgesehen. Für Projekte zur energetischen Sanierung und Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudebestandes sowie für die Wiederherstellung der durch die jüngsten Erdbeben schwer beschädigten Gebäude sind über die Aufbau- und Resilienzfazilität der EU mehr als 780 Mio. Euro eingeplant.<sup>viii</sup></p>  |
| <p>Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?</p>                          | <p>Im Fokus der oben genannten Ziele und Förderprogrammen steht die Anwendung energieeffizienter Technologien und Prozesse in den Haushalten, im Dienstleistungs- und öffentlichen Sektor, Gewerbe und Industrie.</p> <p>Zu den wichtigsten Anwendungsfeldern gehören Gebäude (privat, gewerblich und öffentlich) und die Industrie (Prozess- und Anlagenoptimierung).</p> <p>Auch Projekte im Bereich Energiespeicherinfrastruktur und Wasserstoffnutzung, Stromerzeugung, -übertragung und -Verteilung (mit Schwerpunkt auf Smart Grids und Smart Metering) nehmen vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden EU-Förderprogramme Fahrt auf.</p>  |

## Ansprechpartner bei Rückfragen

### Im Zielland:

AHK Kroatien

Ansprechpartnerin: Klaudia Oršanić-Furlan

Telefon: +385 1 6311 612

E-Mail: [klaudia.orsanic-furlan@ahk.hr](mailto:klaudia.orsanic-furlan@ahk.hr)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Quellen

<sup>i</sup> Eurostat: Statistik: Strompreise nach Art des Benutzers – Nichthaushaltskunde mittlerer Größe, unter:

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=de>

<sup>ii</sup> Eurostat: Statistik: Strompreise nach Art des Benutzers – Haushalte mittlerer Größe, unter:

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=de>

<sup>iii</sup> Eurostat: Energy from renewable sources – Shares summary result 2020, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/energy/data/shares>

<sup>iv</sup> Europäische Kommission: „Klima- und energiepolitischer Rahmen bis 2030“, [https://ec.europa.eu/clima/eu-action/climate-strategies-targets/2030-climate-energy-framework\\_de](https://ec.europa.eu/clima/eu-action/climate-strategies-targets/2030-climate-energy-framework_de)

<sup>v</sup> Ministerium für Umweltschutz und Energetik der Republik Kroatien (Ministarstvo zaštite okoliša i energetike Republike Hrvatske):

„Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter

<https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>

<sup>vi</sup> Europäische Kommission: „NextGenerationEU: Europäische Kommission billigt Aufbau- und Resilienzplan Kroatiens“, 08.07.2021,

unter [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP\\_21\\_3487](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_3487); Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan

verabschiedet“, 09.04.2021, unter [www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3](http://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3)

<sup>vii</sup> Ministerium für Umweltschutz und Energetik der Republik Kroatien: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“, Zagreb, Februar 2020, unter

<https://mingor.gov.hr/UserDocsImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>

<sup>viii</sup> Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter [www.gtai.de/gtai-](http://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3)

[de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3](http://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3)